

Bioenergiepotenziale in der Kraftwerksstrategie berücksichtigen

Berlin 06.02.24: Gestern hat das Bundeskanzleramt, das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie das Bundesfinanzministerium ihre Einigung zur Kraftwerksstrategie veröffentlicht. Sandra Rostek, Leiterin des Hauptstadtbüro Bioenergie, kommentiert:

„Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Bundesregierung offenbar von den ursprünglichen Plänen des im großen Stile angelegten Baus neuer Großkraftwerke abgekommen ist. Stattdessen wird nun zunächst nur ein Teil der einst prognostizierten Bedarfsmengen ausgeschrieben. Auch teure Hybrid- oder Sprinterkraftwerke sollen zurecht hintangestellt werden. Dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, denn eine Kraftwerksstrategie muss am künftigen Strommarktdesign ausgerichtet werden. Als ein Kernelement dieser Neuausrichtung der Energiemärkte müssen die bereits vorhandenen inländischen erneuerbaren Potenziale vollständig ausgeschöpft werden. Dies ist aus Perspektive der Versorgungssicherheit, des Klimaschutzes und der notwendigen Geschwindigkeit dieses Umbaus unabdingbar. Wir begrüßen daher auch explizit die in der Einigung geforderte „Technologieoffenheit“ und verstehen diese vor allem als Einladung gerade auch an die verlässliche und flexible Energiebereitstellung aus Biomasse. Nur so kann die Bioenergie ihren bewährten Beitrag als belastbares Rückgrat der fluktuierenden Erneuerbaren Energien leisten. Anstatt also auf den Wasserstoffhochlauf zu warten oder gar auf die die Kernfusion zu hoffen, sollte zunächst die Stabilisierung sowie Flexibilisierung der vorhandenen Bioenergieanlagen als „No Regret“-Maßnahme angegangen werden.“

Über die Bioenergieverbände

Im „Hauptstadtbüro Bioenergie“ bündeln vier Verbände ihre Kompetenzen und Ressourcen im Bereich Energiepolitik: der Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE), der Deutsche Bauernverband e.V. (DBV), der Fachverband Biogas e.V. (FvB) und der Fachverband Holzenergie (FVH). Gemeinsam bilden sie die gesamte Bioenergiebranche ab von Land- und Forstwirten, Anlagen- und Maschinenbauern, Energieversorgern bis hin zu Betreibern und Planern. Das Hauptstadtbüro Bioenergie verleiht den vielen unterschiedlichen Akteuren und verschiedenen Technologien der Bioenergiewirtschaft eine gemeinsame starke Stimme gegenüber der Politik. Insbesondere in den Sektoren Strom und Wärme setzt es sich technologieübergreifend für die energiepolitischen Belange seiner Trägerverbände ein. Im Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern kann das Hauptstadtbüro Bioenergie auf ein breites Unterstützernetzwerk zurückgreifen und kooperiert insbesondere mit dem Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

www.hauptstadtbuero-bioenergie.de

Kontakt

Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Bernd Geisen
Geschäftsführer
Tel. 02 28 / 810 02 59
Mail: geisen@bioenergie.de

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Axel Finkenwirth
Pressesprecher
Tel. 0 30 / 31904 240
Mail: presse@bauernverband.net

Fachverband Biogas e.V. (FvB)
Jörg Schäfer
Fachreferent Politische Kommunikation
Tel. 0 30 / 2758 179 15
Mail: Joerg.schaefer@biogas.org

Fachverband Holzenergie im BBE (FVH)
Gerolf Bücheler
Geschäftsführer
Tel. 0 30 / 2758 179 21
Mail: buecheler@bioenergie.de

